

# Corona-Gedenkort am Kloster Langwaden.

**Einweihung Sonntag,  
3. Juli 2022, um 15.00 Uhr**

## Idee und Konzeption



Pater Bruno; Prior Kloster Langwaden

Alois J. Seimetz; Geschäftsführer

## Künstlerische Gestaltung



Jörg Schröder; Atelier Werkstatt  
Skulpturengarten; Grevenbroich

### Die Idee

Die Coronaviruspandemie hat uns im März 2020 in einer existentiellen Weise getroffen, wie wir es bisher noch nicht erlebt hatten. Die gesamte Menschheit, aber auch die kleinste Lebensgemeinschaft vor Ort spürte die Ohnmacht und Todverfallenheit durch eine neue, sich überall ausbreitende Krankheit.

Mit dem Corona-Gedenkort möchten wir Dank sagen, dass unser Kloster bisher glimpflich durch diese schwere Zeit gekommen ist. Der Corona-Gedenkort soll an die Verletzlichkeit und Endlichkeit unseres Lebens erinnern.

### Die Umsetzung

Der **Corona-Erinnerungsort besteht aus drei Stationen**, die über einen längeren Zeitraum in Zusammenarbeit zwischen dem Kloster und dem Grevenbroicher Künstler Jörg Schröder entstanden sind.

Das Zentrum bildet die **„Coronablume“ mit den „Sieben“**. Die Figuren sind durch die räumliche Nähe mit der „Coronablume“ verbunden. Die Coronablume wächst aus der Erde in den Himmel empor. Auch wenn zunächst alles tot ins Erdreich zu fallen scheint, setzt sich das Leben durch.

Die Coronablume verwendet Gegenstände, die uns durch die Pandemiezeit vertraut geworden sind und stellt sie in einen neuen Zusammenhang.

Die Blütenblätter sind den FFP2-Masken nachempfunden. Der Blütenstempel erinnert an die Gestalt des Coronavirus. Am Blütenstamm windet sich eine Schlange hoch. Die Ambivalenz der Schlange ist gewollt. Sie kann für den Menschen lebensbedrohlich sein. Gleichzeitig ist sie das Erkennungszeichen der Ärzte. Wenn ihre Zähne an Nadeln von Impfspritzen erinnern, heißt das, dass wir Menschen gelernt haben, mit Gefahren umzugehen und sie abzuwehren. Die vielen Hände am Blumenstamm zeigen, dass alle gemeinsam betroffen sind und dass doch jeder seinen eigenen „Anpack“ finden muss.

**Die „Corona-Perspektivbox“** kam bereits im Sommer 2021 nach Langwaden, als das warme Wetter und die begonnene Immunisierung durch die Impfung eine Öffnung möglich machten. Neben der Überwindung der Coronakrise durch Impfstoffe muss die Pandemie auch seelisch und geistlich bearbeitet werden.

Jörg Schröder hat die Corona-Perspektivbox geschaffen, um Menschen zu helfen die Erlebnisse der Pandemiezeit zu verarbeiten und eine neue Innen- oder Außenperspektive zu entdecken. Wer sich in die Perspektivbox hineinsetzt, erlebt einen offenen Raum, in dem man der Frage nachspüren kann, was Corona mit einem gemacht hat.

**Der „Langwadener Engel“** steht schon viele Jahre vor dem Kloster. Durch die zusätzlichen Kunstwerke aus der Pandemiezeit bekommt er nun einen neuen Interpretationsrahmen.

Er ist unscheinbar. Man erinnert sich am häufigsten an ihn, wenn man aus einer schwierigen Situation herausgekommen ist und nicht weiß, wie dies geschehen ist.

Der Schutz Gottes und seiner guten Engel ist dann eine mögliche Antwort.

Langwaden im Juni 2022